



Hamburg, den 10. Februar 2023

Mit großer Freude haben wir gemeinsam die Schirmherrschaft für das Projekt „The Village“ übernommen.

Die Oper „The Village“ ist eine kraftvolle und bewegende kulturelle Bereicherung, die nicht nur die von Hass und Intoleranz ausgehenden Bedrohungen aufzeigt, sondern auch deutlich vor Augen führt, dass Gerechtigkeit und Menschenrechte wichtige Anliegen sind.

Dieses Projekt entstand aus den Erinnerungen eines Zeitzeugen über einen jüdischen Jungen, der während der Nazi-Besatzung in einem französischen Dorf in der Normandie versteckt und gerettet wurde, wobei die Dorfbewohner ihr eigenes Leben aufs Spiel gesetzt hatten. Der amerikanische Komponist der Oper, Joel Mandelbaum, erfuhr von diesem Ereignis und transponierte die darin zum Ausdruck gebrachte Menschlichkeit und Zivilcourage in ein Musikstück, um die Erinnerung daran zu erhalten.

Die Gräueltaten, die in dieser Zeit geschahen, sind eine ernüchternde Erinnerung an die Bösartigkeit der Menschheit. Doch inmitten des Grauens gab es auch Beispiele der Hoffnung und Widerstandskraft. Dieser Kampf zeigt die Komplexität der menschlichen Natur, in der das Böse von Vorurteilen und Diskriminierung neben Tapferkeit und Empathie existieren kann. Er verdeutlicht auch den moralischen Zwiespalt, in dem sich Individuen und Gemeinschaften befinden, wenn sie sich angesichts unaussprechlicher Grausamkeiten mit ihrem eigenen Sinn für Recht und Unrecht auseinandersetzen müssen.

In diesem Stück erleben wir die herzerreißenden Erlebnisse eines kleinen Jungen, der mit der Abscheulichkeit des Holocausts konfrontiert wird. Diese Botschaft ist besonders relevant in der Stadt Hamburg, wo sich die Gedenkstätte Bullenuser Damm befindet, die an die Kinder erinnert, die im April 1945 vom Nazi-Regime ermordet wurden. Der Verein Kinder vom Bullenuser Damm ist in dieses Projekt eingebunden, so wie die KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

Russia's war of aggression in Ukraine horrifyingly demonstrates to us once again humanity's capacity to commit evil acts. War robs people of their fundamental freedoms and causes immense suffering. The destruction of houses and communities, the loss of loved ones and the displacement of families erode the human rights our countries have fought to expand for decades.

We must do everything possible to avoid war and promote peace. We must learn from the past and recognize the danger of hate and prejudice and the importance of tolerance and diversity. To create a more united and open society, it is important to recognize the ways in which we are all connected and to work towards understanding. This requires effort and commitment from people of all backgrounds and walks of life, and it requires a willingness to listen to and learn from the experiences of others.

Cet opéra a pu être réalisé malgré les conditions difficiles dues à la pandémie et grâce à des idées novatrices. En mai 2022, lors de la Longue Nuit des Consulats à l'Institut français, le public hambourgeois a déjà pu se faire une idée de la présence puissante de Kathryn Wieckhorst – rôle de la mère dans "The Village" - qui a touché les cœurs avec son chant des "Voix de la Résistance".

Dirk Schattner et Kathryn Wieckhorst ne se contentent pas de porter ce récit historique sur scène, mais incluent également une projection dans l'avenir en impliquant des jeunes dans le projet, sur scène et par le biais d'autres activités. Le programme annexe comprend entre autres un projet d'exposition avec deux écoles de Marseille et de Hambourg, à l'occasion du 65e anniversaire du jumelage de ces deux villes.

Durch die Auseinandersetzung mit den Lebensgeschichten und Erfahrungen anderer gewinnen die Zuschauer neue Einsichten und Wahrnehmungen und entwickeln ein tieferes Verständnis für die Welt und ihre Mitmenschen. Mit Zusammenarbeit und Aufgeschlossenheit können wir eine gerechtere und solidarischere Gesellschaft für alle verwirklichen.

Wir sind gespannt auf die Aufführungen in Hamburg – in Anwesenheit von Zeitzeugen – und wünschen „The Village“ den Erfolg, den dieses Projekt und seine Akteure verdienen.

Valérie Luebken
Generalkonsulin der Französischen Republik
Direktorin des Institut français Hamburg

Jason Chue
Generalkonsul der
Vereinigten Staaten von Amerika